

Ein Bericht von René Schneller über unsere Teilnahme an der Messe 50plus am 11./12. Nov. 2017 in der Heilbronner Harmonie

Dieses Jahr fand die Gesundheits- und Baumesse nicht mehr an den „Böllinger Höfen“ sondern unter dem Titel „Infotage 50plus“ am 11./12. Nov. 2017 in der Heilbronner Harmonie statt.

Wir nahmen mit unserem Ausstellungsstand dank der finanziellen Unterstützung durch die AOK-HN auch wieder teil. Um bei Messebeginn den Stand komplett betriebsbereit zu haben, war ein Mitarbeiter-Team bereits am Freitag Abend sehr fleißig.

Und so konnte es bei Messebeginn am Samstag Vormittag losgehen.

Ist es uns doch immer wieder wichtig, auf unsere Selbsthilfearbeit, auch außerhalb unserer Gruppenabende und Freizeitveranstaltungen, aufmerksam zu machen. Aus unseren Erfahrungen heraus den Menschen in der aktuellen Problematik der Suchtkrankheit Hilfestellung geben zu können, ist auch für uns ein motivierendes Erlebnis.

Erwartungsgemäß waren dann auch wesentlich mehr Messebesucher da als in den Vorjahren an den „Böllinger Höfen“. Der Wechsel des Messestandortes in die Heilbronner Harmonie war sofort vorteilhaft sichtbar.

Es war schön, auch an diesen beiden Tagen wieder dabei zu sein und wichtige und interessante Gespräche führen zu können. Aufklärung über Alkohol- mißbrauch stand dabei im Vordergrund. Wie wichtig die Informationen und Hilfsangebote sind hat sich an diesem Wochenende wieder einmal gezeigt.

Zum Einen war an beiden Tagen das Interesse der Messebesucher ungewohnt groß, zum Zweiten kam ein Mann konkret hilfesuchend auf uns zu. Dass wir ihn motivieren konnten, gemeinsam mit seiner Partnerin auch Hilfe in Anspruch zu nehmen, ist keine Selbstverständlichkeit und dass da jemand war, der ihn verstand auch nicht. Aus unseren Suchterfahrungen heraus gaben wir ihm Adressen und Telefonnummern von Suchthilfeeinrichtungen mit, die er auf seinem Weg zu einer abstinenter und zufriedenstellenden Lebensbewältigung dringend brauchen wird.

Sein Versprechen mit seiner Partnerin zusammen zuerst den Hausarzt aufzusuchen und sich dann auch noch einen Termin in der Psychosozialen Beratungsstelle für Suchtkranke und ihre Angehörigen in der Evangelischen Diakonie (PSB) geben zu lassen, zeigt wie groß der Leidensdruck für ihn war. Diese Begegnung wird uns noch eine Weile in Erinnerung bleiben und zeigt uns wie richtig und notwendig unsere Messepräsenz hier ist.

Des weiteren ist der Einsatz von „Rauschbrillen“ zu erwähnen. Zwei verschiedene Modelle die einen Alkoholwert von 0,9 bzw. 1,3 Promille simulieren. Mit diesen Brillen den „Nagel auf den Kopf“ zu treffen ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Herausforderung und hinterließ bei allen, die es versucht haben, einen bleibenden Eindruck.

Zum Schluß ist zusammenfassend zu sagen, dass unser Auftritt dieses Jahr auf der Messe „50plus“ ein voller Erfolg war und uns als Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe motiviert, auch 2018 wieder dabei zu sein um auf die Gefahren von Alkohol und Co. hinzuweisen und für die davon Betroffenen Auswege aufzuzeigen.

